

Inhalt

Chemiearbeiter erzählen: Lernen wir aus der Geschichte!	9
1900 – 1933	
<i>Der Monopolkapitalismus entsteht und erstarkt</i>	
Wettlauf um Weltmarkt und Weltherrschaft	
Ein Platz an der Sonne	14
Deutsche gegen englische Chemieindustrie	15
Der erste imperialistische Weltkrieg	
Das Kriegzielprogramm der Monopole und Junker	16
Eine Stimme der Arbeiterklasse	18
Milliardengeschäfte mit dem Krieg: das Chemiekartell	20
Die Arbeiterklasse steht auf	
Für Frieden und Sozialismus	24
„Sozialisierung“ Marke SPD	26
Die Märzkämpfe in Leuna	28
Die großen Streiks in Ludwigshafen	31
Mit Macht zum Monopol	
Umverteilung durch Inflation	33
Die Gründung der IG Farben	37
Die Republik der Monopole	39
Die Weltwirtschaftskrise	
Der große Krach	40
Mit der Unterdrückung wächst der Widerstand	43
Letzter Ausweg der Konzerne: Hitler und der Krieg	47
1933 – 1936	
<i>Nationalsozialismus – offene Diktatur des Monopolkapitals</i>	
Hitlers brauner Sozialismus	
Ausgekochte Demagogie	56
Konzerne, NSDAP und Staat – eine Clique	59
Der „Arbeiter der Faust“ – ein Sklave	62
Arbeitsbeschaffung für den Krieg	65
Terror und Widerstand	
„Vernichtung des Marxismus“	69
Die Politik der KPD	71
Mannheim/Ludwigshafen im Widerstand	73

Konkurrenzkampf und Zusammenspiel der Chimiemonopole	
Der Wirtschaftskrieg bereitet den Weltkrieg vor	75
IG Farben und Standard Oil	76
Die IG Farben-Spionagezentrale	81

1936 – 1945

Fortsetzung der Politik der Monopole – der zweite imperialistische Weltkrieg

Systematische Kriegsvorbereitungen

Ohne IG Farben kein Krieg	86
Die Vierjahresplanbehörde – Zentrale der Aufrüstung	88
Friedensheuchelei der Faschisten	94
Österreich – das erste Opfer	96
Der Raubüberfall auf die Tschechoslowakei	99
Ein aufschlußreicher Arbeitsbericht	101
Am Ende steht der Krieg	104

Der Griff nach der Weltherrschaft

Die Plünderung Polens	105
Die „Friedens“planung der IG Farben	108
Wirtschaftsblock von Bordeaux bis Odessa	111

Widerstand im Krieg

Der Kampf um die Volksfront gegen den Faschismus	116
Antifaschismus in Mannheim – der „Vorbote“	118

IG Farben und Auschwitz

Gute Zusammenarbeit mit der SS	121
Werkseigene KZs – barbarische Konsequenz des Kapitalismus	124
Profit aus Massenmord	130

1945 – 1949

Monopole gegen Antifascismus und Demokratisierung

Der Krieg ist zu Ende – der Imperialismus überlebt

Das deutsche Volk zieht die Lehren	142
Die Friedensheuchelei der US-Besatzer	145
Freiheit der Monopole oder Sozialismus	147

Die unschuldigen Kriegsplaner – der Prozeß gegen die IG Farben

Anklage: Hauptkriegsverbrecher	150
Die Richter stellt das US-Monopolkapital	151

Der Entflechtungs- und Entnazifizierungsbetrug

IG Farben-Bilanz: sechs Milliarden Kriegsgewinn	154
Die Rettung der deutschen Kriegswirtschaft	156

Die Teilung Deutschlands und ihre deutschen Helfer

Reaktionäre im Christengewand: CDU und CSU	160
„Linke“ Betrüger: SPD	162

1949 – 1978

Zum dritten Mal – der deutsche Imperialismus auf dem Vormarsch

Neuer Staat – alte Herren

Die IG Farben-Bosse kehren zurück	170
BASF, Bayer und Hoechst – Herrscher auf dem Chemiemarkt	175
Die Monopole bestimmen, der Staat führt aus	183
Das Bonner Atomministerium	191

Drei wollen die ganze Welt

USA – wo der Profit noch größer ist	197
Brasilien – ein Volk im Würgegriff der Monopole	199
Peru – Bayer-Arbeiter fordern Solidarität	206
Chile – Arbeiterblut fließt, die Investitionen steigen	211
Südafrika und Vietnam – IG Farben-Gift gegen Befreiungsbewegungen	215
Friedliche Ostpolitik – Ansprüche auf das Ostvermögen der IG Farben	218

Für den Profit – erneut über Leichen?

Seveso ist überall: TCCD bei BASF	226
Das Geschäft mit der Krankheit	230
Chemiemonopole als aggressive Spitze des neuen deutschen Imperialismus	231
Die Entwicklung muß aufgehalten werden	238

Anmerkungen	243
-----------------------	-----